

**Parczyk**

**Stille Rücklagen im Aktienrecht**

Dipl.-Kfm. Wolfgang Parczyk

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

# Stille Rücklagen im Aktienrecht



---

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler · Wiesbaden

*ISBN 978-3-663-00815-6      ISBN 978-3-663-02728-7 (eBook)*  
*DOI 10.1007/978-3-663-02728-7*

**Verlags-Nr. 1655**

---

**Copyright by Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler GmbH,  
Wiesbaden 1969**

*Reprint of the original edition 1969*

## Vorwort

Die Ambivalenz der sog. „stillen Reserven“ oder — exakter — „stillen Rücklagen“ ist ein altes betriebswirtschaftliches Phänomen, das in Theorie und Praxis unterschiedlichen, jedoch nach Überzeugung des Verfassers noch nicht allgemein befriedigenden Lösungen zugeführt worden ist.

Das vorliegende Buch soll einen Beitrag zu einer solchen allgemein befriedigenden Lösung liefern. Es war daher im Abschnitt A erforderlich, eine operationale Begriffsdifferenzierung zu konzipieren, wobei entsprechend der Beeinflußbarkeit des Bewertungsspielraums formell drei Hauptrücklagearten:

- stille Gefügewertrücklagen (gesetzlich erzwungen),
- stille Ermessensrücklagen (innerhalb eines zulässigen Bewertungsspielraums),
- stille Dispositionsrücklagen (Dispositionen außerhalb des zulässigen Bewertungsspielraums),

unterschieden werden. Innerhalb dieser formellen Hauptrücklagearten wird, um praktikable Vergleichsmaßstäbe zu finden, materiell im wesentlichen nach den jeweils zugrundelegbaren Bewertungsprinzipien:

- Ertragswert,
- Veräußerungswert,
- Wiederbeschaffungswert,
- Anschaffungswert,
- Niederstwert

unterteilt, was zu entsprechenden (Unter-)Rücklagevarianten, die klar definiert sind, geführt hat.

Dieses neu geschaffene Begriffsinstrumentarium soll sich vor allem operational zur Bestimmung und Lösung konkreter Bilanzierungsfragen eignen und in Ergänzung einschlägiger Kommentare eine theoretisch geschlossene Durchdringung konkreter Situationen ermöglichen. Aus diesem Grunde wird im Abschnitt B das neue aktienrechtliche Bewertungssystem mit Hilfe dieses Instrumentariums zwar beispielhaft, aber in seinen Grundgedanken und Kernpunkten vertieft und ins einzelne gehend untersucht. Der Verfasser hat sich bei in der Praxis auftretenden Grenzfragen wiederholt dieses Instrumentariums bedient, was auch zu brauchbaren praktikablen Lösungen führte.

*Wolfgang Parczyk*

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>A. Operationale Begriffsdifferenzierung der stillen Rücklagen</b> . . .	<b>11</b>
I. Allgemeine Problemstellung . . . . .	11
II. Abhängigkeit von Bewertungsspielraum und -prinzipien . . .	11
1. Stille Gefügewertrücklagen gesetzlich erzwungen . . . .	13
a) Stille Ertragswertrücklagen . . . . .	13
b) Stille Veräußerungswertrücklagen . . . . .	14
c) Stille Wiederbeschaffungswertrücklagen . . . . .	15
2. Stille Ermessensrücklagen innerhalb einer Bewertungs- bandbreite . . . . .	15
a) Stille Anschaffungswertrücklagen . . . . .	16
b) Stille Niederstwertrücklagen . . . . .	16
c) Stille Verschätzungsrücklagen . . . . .	17
3. Stille Dispositionsrücklagen außerhalb einer Bewertungs- bandbreite . . . . .	17
a) Stille Bewertungswillkürrücklagen . . . . .	18
b) Stille Gewinnverwendungsrücklagen . . . . .	19
c) Stille steuerliche Subventionsrücklagen . . . . .	20
III. Dispositionsrücklagenbildung — eine Zuständigkeitsfrage bei der Aktiengesellschaft . . . . .	21
1. Dispositionsfreiheit der Verwaltung nach AktG 1937 . . .	21
2. Dispositionsbindungen und -beschränkungen der Ver- waltung nach AktG 1965 . . . . .	22
IV. Vermeidung des Terminus „stille Rücklagen“ im neuen Aktienrecht . . . . .	23

<b>B. Das neue System von aktienrechtlichen Bewertungsvorschriften . . . . .</b>	<b>27</b>
I. Charakter des neuen Systems von aktienrechtlichen Bewertungsvorschriften . . . . .	27
1. Stille Ermessensrücklagen innerhalb einer Bewertungs- bandbreite grundsätzlich zulässig . . . . .	27
2. Offenlegung der zulässigen stillen Ermessensrücklagen im Geschäftsbericht . . . . .	31
3. Sanktionen bei Legung stiller Dispositionsrücklagen . .	32
II. Einzelne zulässige stille Ermessensrücklagevarianten in der aktienrechtlichen Einzelbilanz . . . . .	32
1. Zulässige stille Anschaffungswertrücklagen . . . . .	32
a) Durch Nichteinbeziehung von Kostenbestandteilen in die Herstellungskosten . . . . .	32
(1) Bewertungsobergrenze bei Vollkostenansatz . . .	33
(2) Bewertungsuntergrenze bei Teilkostenansatz . .	34
Exkurs über stille Dispositionsrücklagevarianten beim Übergang zum neuen Recht . . . . .	36
b) Durch Erfassungshilfen als Nebenwirkung . . . . .	37
(1) Festwerte . . . . .	37
(2) Abweichende Verbrauchsfolgen . . . . .	38
2. Zulässige stille Niederstwertrücklagen durch Abwer- tungs- und Beibehaltungswahlrechte im Umlaufvermögen	40
a) Abwertungswahlrecht zur Verhinderung von Wert- schwankungen in der nächsten Zukunft . . . . .	40
b) Beibehaltungswahlrecht nach Wegfall des Grundes . .	41
Exkurs über zulässige stille Dispositionsrücklagevarianten durch Einbeziehung des Steuerrechts und geschäftszweig- bedingter Sonderregelungen . . . . .	41
(1) Stille steuerliche Subventionsrücklagen mit Bei- behaltungswahlrechten . . . . .	41

(2) Stille Bewertungswillkürrücklagen bei Kreditinstituten . . . . .	42
3. Zulässige stille Verschätzungsrücklagen . . . . .	43
a) Durch Fehleinschätzung von Nutzungsdauer und -verlauf von Sachanlagen . . . . .	43
(1) Planmäßige Abschreibungen . . . . .	43
(2) Außerplanmäßige Abschreibungen mit Beibehaltungswahlrechten . . . . .	46
Exkurs über zulässige stille steuerliche Subventionsrücklagen mit Beibehaltungswahlrechten . . . . .	46
b) Durch Fehlbemessung von Rückstellungen . . . . .	47
Exkurs über zulässige stille Dispositionsrücklagevarianten bei Versicherungsunternehmen . . . . .	48
(1) Stille Bewertungswillkürrücklagen durch versicherungstechnische Rückstellungen . . . . .	48
(2) Stille Gewinnverwendungsrücklagen durch Rückstellungen für Beitragsrückerstattung . . . . .	49
III. Stille Gefügewert- und stille Dispositionsrücklagevarianten in der aktienrechtlichen Konzernbilanz zulässig? . . . . .	49
1. Zulässigkeit dieser stillen Rücklagevarianten bei Unternehmen anderer Rechtsform . . . . .	50
a) Stille Gefügewertrücklagevarianten grundsätzlich immer unzulässig . . . . .	50
(1) Unzulässige stille Ertragswertrücklagen . . . . .	50
(2) Unzulässige stille Veräußerungswertrücklagen . . . . .	50
(3) Unzulässige stille Wiederbeschaffungswert-rücklagen . . . . .	51
b) Stille Dispositionsrücklagevarianten noch nicht eindeutig unzulässig . . . . .	51
(1) Stille Bewertungswillkürrücklagen zur Zeit ggf noch zulässig . . . . .	51
(2) Stille Gewinnverwendungsrücklagen zur Zeit ggf noch zulässig . . . . .	51



	Seite
2. Grenzen des Maßgeblichkeitsprinzips bei Einbeziehung von Unternehmen anderer Rechtsform . . . . .	52
IV. Wie lange noch stille Dispositionsrücklagevarianten bei Unternehmen anderer Rechtsform zulässig? . . . . .	52
<b>Abkürzungsverzeichnis . . . . .</b>	<b>55</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>57</b>